

# Everything/Nur mit dir

PxD

Von \_\_Sleepwalker

## Kapitel 2: Kapitel 02 [The fight]

Die nächsten paar Tage vergingen relativ schnell und friedlich. Ich hatte nicht viel mit David geredet. Eigentlich gar nicht. Ich hatte ihn viel beobachtet. Versucht ihn zu studieren und ihn durch sein Verhalten kennen zulernen, aber er war meistens in irgendein Buch oder ähnliches vertieft. Im Unterricht schien er sich zu langweilen. Irgendwie war er schon ein bemerkenswerter Mensch. Ich wusste nur noch nicht genau wie ich zu diesem Schluss gekommen war.

Es war Hofpause und ich unterhielt mich mit ein paar Kumpels, als ich plötzlich ein Mädchen schreien hörte. Ich drehte mich natürlich sofort tausend Mal im Kreis und versuchte zu erkennen woher der Schrei kam. Auf jeden Fall war es Ashleys Schrei. Ich lief dann einfach eiligen Schrittes zu dem Ort, an dem ich sie vermutete, ein paar meiner Kumpels im Schlepptau. Als wir bei Ashley ankamen, sah ich sie mit Händen vor dem Gesicht, wie sie durch ihre Finger das Szenario einige Meter entfernt beobachtete.

Ich folgte ihren Blicken und sah wie sich David mit ein paar Junge prügelte. Eigentlich verprügelten die Jungs, die Ashley schon das letzte Mal bedroht hatten, David. Ich zögerte natürlich nicht und griff sofort ein.

„Brendon!!! Lass ihn in Ruhe!“, schrie ich und zog Brendon von David weg. Dieser versuchte sich zu wehren und wollte gerade ausschlagen, als er merkte, wen er vor sich hatte. Mit mir legte er sich nicht gerne an. Nicht seit ich ihn vor etwa einem Jahr fast krankenhausreif geschlagen hatte. Das war eigentlich nicht meine Art, aber er hatte sich an Schwächeren vergriffen und das mochte ich gar nicht. Ich dachte er hätte daraus gelernt, aber anscheinend nicht.

„Der kleine Wichser hat doch angefangen!“, knurrte Brendon mich an, wurde aber sofort still.

Brendons Freunde hörten sofort auf, David zu treten und zu schlagen und gingen ein paar Schritte zurück.

„Schon klar! Du fängst doch immer an! Und jetzt verpiss dich lieber, bevor ich mich vergesse.“, blieb ich ruhig und stieß ihn von mir weg. Er setzte auch sofort seine Beine in Bewegung und verschwand. Ich sah ihm hinterher und wandte mich dann zu David,

der schon von Ashley in Anspruch genommen war. Sie fragte ihn Löcher in den Bauch. Wie's ihm ging, warum er das getan hatte. Alles Mögliche halt.

„Ist schon gut, Ash. Ich kümmer' mich um ihn.“, versicherte ich ihr und sie nickte. Sie stand auf, bedankte sich noch mal bei David und ging dann eiligen Schrittes zu ihren besten Freundinnen. Ich half David auf und sah ihn an.

„Alles okay?“

David nickte kurz und sah mich an. „Ja, denke schon...“, aber kaum waren die Worte ausgesprochen kniff er die Augen zusammen und hielt sich die Seite.

„Na, das sieht aber nicht so aus. Zeig mal her...“, forderte ich ihn lieb auf und schob sein Shirt etwas nach oben. Es war nichts weiter zu sehen, aber in ein paar Tagen würde das wohl anders aussehen. „Du solltest vielleicht lieber zum Arzt.“

Als ich kurz sanft über die Stelle fuhr, zuckte er zurück und sah mich an. Seine Augen wirkten schmerzerfüllt und ängstlich.

„Das geht schon.“

„Wie kam es eigentlich zu der Schlägerei?“, fragte ich ihn, als ich auf eine Bank ein paar Meter entfernt deutete und mit ihm dort hinging.

„Ach. Die Typen hatten sich an dem Mädchen vergriffen und da hab ich halt gemeint die sollen das sein lassen und haben dann auf mich eingeschlagen...“ Seufzend sah er auf den Boden und spielte mit seiner Jacke.

„Typisch Brendon. Solange er jemanden hat, an dem er sich vergreifen kann, da fühlt er sich cool. Ich dachte eigentlich er hätte seine Lektion gelernt, aber da braucht er wohl noch ewig für.“

„Ja, kann schon sein. Ich find's nur scheiße, dass er sich an 'nem Mädchen vergriffen hat. Soll er sich doch 'nen gleichstarken suchen.“

„Dafür hat er zu viel Schiss, sonst hätte er sich gerade auch mit mir angelegt, aber das wird er wohl nie wieder tun.“

„Darf ich dich was fragen?“, kam es leise von seinen Lippen, als er den Kopf wieder hob und mich ansah. Ich nickte kurz und ließ ein „Ja klar!“ von mir hören.

„Vor 3 Jahren. Du hast den Unfall gesehen, oder?“

Ich legte meine Augen auf ihn. Er sah mich plötzlich traurig an. Als würde er gleich weinen. Ich nickte kurz. „Ja. Und ich konnte seit dem kaum noch richtig schlafen...“

Er nickte. „Ich hab' dich gesehen. Und vor ein paar Tagen, da hab ich dich irgendwie sofort wieder erkannt. Ich weiß nur nicht genau woran.“

„Kann ich nur zurückgeben. Aber ich muss sagen, dass mir die schwarzen Haare besser gefallen haben, auch wenn ich's nur kurz gesehen hatte.“

David lachte. „Ja, das haben mir viele gesagt. Aber ich brauchte einfach eine Veränderung.“

„Ja, ich kenn das. Manchmal ist das einfach überlebenswichtig.“, und kaum hatte ich die Worte ausgesprochen, läutete auch schon die nervige Schuluhr und wir standen auf.

„Danke, dass du mir geholfen hast. Also gerade eben. Die hätten mich bestimmt fertig gemacht.“

„Ist doch gar kein Problem. Das ist mein Job.“, grinste ich ihn an und ging mit ihm rein.